

Alles neu macht das kommende Schuljahr

Von W. Golletz, P. Jasmer
und M. Hertrich

Wenn in der kommenden Woche wieder die Schule beginnt, dann ist an und in zahlreichen Schulen in städtischer Verantwortung etwas passiert. Zuvor werden aber zunächst die Schulanfänger begrüßt - in diesem Jahr allerdings ein wenig anders als sonst.

NEUBRANDENBURG. Der große Tag steht bevor: die Einschulung. Die Kleinen werden am Samstag in die Welt der Großen entlassen und beginnen ihre Schullaufbahn. Doch aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Auflagen ein bisschen anders, als es in den Vorjahren üblich war.

Statt einer großen Einschulungsfeier werden die Abc-Schützen klassenweise und in kleinerem Rahmen an ihren Schulen begrüßt. Dadurch sichern die Schulen in und um Neubrandenburg die Einhaltung der Hygiene-schutzkonzepte. Doch ist das nicht ein komisches Gefühl? „Ganz im Gegenteil“, sagt Hardi Dräger, Schulleiter der Grundschule Ost. Er darf am Samstag vier Einschulungen durchführen und freut sich sogar darauf, die Schüler und Eltern in kleinerem Rahmen zu empfangen. „Dadurch werden vielleicht eher Fragen gestellt und ich kann mit den Eltern ein lütten Snack halten“, sagt Dräger.

Auch Schulleiterin Angelika Schlender-Kamp von der Grundschule Kletterrose in Burg Stargard ist schon gespannt auf das neue Schuljahr und die Einschulungsfeier im kleinen Rahmen: „Auch mit den Auflagen machen wir eine tolle Einschulungsfeier.“ In der Kletterrose werden ebenfalls vier Klassen zeitversetzt in die Schule aufgenommen.

Die evangelische Schule St. Marien wird ihre Neulinge auch in den einzelnen Klassen empfangen. „In diesem Jahr ist eben alles ein bisschen anders,



Baldur und seine jüngere Schwester Rosa bekamen beim „Schultütenfest“ der Neuwoges schon mal einen Vorgeschmack auf die Einschulungsfeier am Sonnabend. FOTO: MIRKO HERTRICH

aber wir sollten nicht verzweifeln und wir sind froh, dass die Einschulung unserer zwei ersten Klassen stattfinden kann – auch ohne großen Kaffee- und Kuchenempfang“, sagt Schulleiter Karsten Quaschnig.

Auch wenn es für alle in dieser Zeit eine ungewohnte Art der Einschulungsfeier ist und alle auf die aktuell geltenden Regeln achten müssen, sagt Schulleiterin Anke Ristau von der Grundschule Mitte „Uns Hüsung“: „Es wird trotzdem eine angemessene Veranstaltung zu diesem Anlass – der Einschulung.“

Und auch für die älteren Schüler Neubrandenburgs und des Umlands heißt es: Die Schule geht wieder los. Ab Montag strömen wieder

Jungen und Mädchen in ihre Klassenräume. Schulen in der Verantwortung der Stadt Neubrandenburg haben dabei hier und da so manche Schönheitskur erfahren, wie eine Nordkurier-Nachfrage im Rathaus ergeben hat.

Malerarbeiten und digitale Aufrüstung an den Schulen

So seien in beinahe allen Schulen in den Ferien Handwerker aktiv gewesen, heißt es. So fanden an den Grundschulen Nord, Ost, Süd und auf dem Datzeberg sowie an der Regionalschule Ost Malerarbeiten statt. Außerdem habe es Betonbelagsarbeiten an den Grundschulen Ost, Süd und auf dem Datzeberg gegeben. „An der Grundschule auf dem

Datzeberg konnte die Heizungsanlage teilsaniert werden“, sagt Rathaussprecherin Anett Seidel. Teilweise wurden in den Klassenräumen einiger Schulen neue Tafeln angeschlossen.

Als „größtes Projekt“ bezeichnet die Sprecherin die Umsetzung des Digitalpaktes an der Grundschule Mitte und der Fritz-Reuter-Regionalschule - Schulkomplex Mitte. Dort wurden mit der Schaffung der digitalen Infrastruktur wichtige Schritte zur Umsetzung des Vorhabens gemacht (der Nordkurier berichtete). An dem Schulkomplex Mitte fanden parallel dazu Malerarbeiten und Reparaturen an Türen und Fenstern statt. Kurz vor den Sommerferien war zudem der neue Sportplatz in der Oststadt eingeweiht worden.

Erste Schultüten gab es schon am Donnerstag

Einen Vorgeschmack auf die Einschulungsfeier gab es am Donnerstag bei der Neuwoges mit dem „Schultütenfest“, das wegen der Kontaktbeschränkungen infolge der Corona-Pandemie aber ebenfalls kleiner ausfiel als geplant. Wo es in den vergangenen Jahren Ponyreiten, Kinderschminken und eine Hüpfburg im Hof des Wohnungsunternehmens gab, mussten sich die Abc-Schützen in diesem Jahr mit Schultüten begnügen, die aber gerne angenommen wurden. Die Neuwoges hatte mit über 1000 Hausaushängen ihre Mieter eingeladen.

Auch an Schultüten für Geschwister hatte die Neuwoges gedacht. So freute sich nicht nur Baldur über eine Schultüte, sondern auch seine Schwester Rosa. Diese darf trotz der Einschränkungen auch bei der Einschulungsfeier an der Grundschule mit dabei sein, worüber die Mutter schon glücklich ist. „Ansonsten feiern wir privat im kleinen Kreis“, sagte ihre Mutter aus dem Vogelviertel.

Kontakt zur Autorin
p.jasmer@nordkurier.de